

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Band:** 140 (1989)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

trollfläche (keine Durchforstung) gegenüber allen anderen Bäumen in den durchforsteten Flächen am besten ab. In den durchforsteten Flächen wiesen hohe Bäume mit mittleren Kronen die höchste Ausnützung des Wuchsräum auf.

Der Autor befasst sich nicht mit weiteren Aspekten der Durchforstung und schränkt die

Übertragbarkeit der Ergebnisse selbst stark ein. Für schweizerische Verhältnisse wäre im weiteren zu beachten, dass die untersuchten Durchforstungsvarianten als Niederdurchforstung zu bezeichnen sind. Dennoch können die wichtigsten Ergebnisse durchaus als Bestätigung bekannter, allgemeiner Erkenntnisse über die Durchforstung angesehen werden. *H. Kasper*

---

## FORSTLICHE NACHRICHTEN – CHRONIQUE FORESTIERE

---

### EAFFV

#### *Borkenkäfer:*

#### *Im Bergwald nach wie vor ein Problem*

Die Resultate der Umfrage von 1988 über das Auftreten des Buchdruckers, der bedeutendsten Borkenkäferart, liegen nun vor. Die Zahl der gefangenen Borkenkäfer hat leicht zugenommen, obwohl weniger Fallen gestellt worden sind – offenbar ein Resultat der verbesserten Erfahrungen in den Forstdiensten. Die Zwangsnutzungen von Holz sind besonders in den Gebirgsregionen immer noch hoch.

Die Holzmenge, die wegen Buchdrucker-schäden gefällt werden musste, belief sich vom April 1987 bis März 1988 auf rund 186 000 Kubikmeter. In der gleichen Periode 1985/86 mussten 283 000 Kubikmeter zwangsgenutzt werden. Gemäss Erfahrungswerten rechnet man für dieses Jahr (April 1988 bis März 1989) mit Zwangsnutzungen von rund 150 000 Kubikmetern wegen Käferbefall. Während im Mittelland und Jura gesamthaft die Zwangsnutzungen rückläufig sind, bewegen sie sich in den Gebirgsregionen (Total der Zwangsnutzungen im Berner Oberland und in den Kantonen Glarus, Graubünden, Ob- und Nidwalden, Schwyz, Uri und Wallis) noch auf gleichem Niveau wie im Vorjahr.

Rund 18 000 Lockstoff-Fallen für Buchdrucker-Käfer (*Ips typographus*) wurden 1988 aufgestellt, ein um 14 Prozent reduzierter Bestand gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der gesamtschweizerisch gefangenen Borkenkäfer hat demgegenüber leicht zugenommen: rund 63 Millionen dieser Schädlinge wurden 1988 gefangen. Dies entspricht gut der Hälfte des Fangenerfolgs im Jahr 1985, das bisher ein aussergewöhnlich käferreiches Jahr war. 1988 wurden im Durchschnitt knapp 3500 Buchdrucker-Käfer je Falle gefangen.

Vor allem in einzelnen Gebirgsregionen sind 1988 deutlich höhere Fangquoten zu verzeichnen als im Vorjahr. Im Mittelland und in weiten Teilen des Juras sind die Werte hingegen nur leicht angestiegen. In Gebieten, in denen sich die Zahl der gefangenen Käfer mehr als verdoppelt hat, so beispielsweise im Raum Brienersee und im Vallée de Joux, müssen die Wälder in diesem Jahr besonders gut auf neue Befallsherde kontrolliert werden.

Für die erhöhten Fangquoten werden unterschiedliche Ursachen vermutet. Vergrösserte Käferpopulationen dürften wahrscheinlich lediglich lokal für eine Steigerung der Fangleistung verantwortlich sein. Rückläufige Zwangsnutzungen und weniger neue Käferester sprechen gegen eine Zunahme der Buchdruckerpopulationen. Vielmehr liegt die Vermutung nahe, dass die von den Forstdiensten gemachten Erfahrungen bei der Bekämpfung der Käfer verbesserte Fangerfolge ermöglichen.

### Hochschulnachrichten

#### *Kolloquium in Angewandter Botanik, Sommersemester 1989*

Dienstag 14.15 Uhr, Hörsaal, Botanisches Institut der Universität Basel, Schönbeinstrasse 6, Basel

#### *Datum Referent/Thema*

23. Mai Prof. Dr. Erwin Führer, Institut für Forstentomologie und Forstschutz, Universität für Bodenkultur Wien: «Der Einfluss von Immissionen auf Forstschädlingpopulationen unter besonderer Berücksichtigung toxischer Effekte auf Schädling antagonistischen».

30. Mai Prof. Dr. Konrad Mengel, Justus-Liebig-Universität Giessen: «Einfluss von saurem Nebel auf die Auswaschung von Nährstoffen, auf Kutikula-wachse und auf den Wasserhaushalt bei *Picea abies*».
6. Juni Prof. Dr. John B. Whittaker, Dept. of Biological Sciences, University of Lancaster, U. K.: «Effects of atmospheric pollutants on interactions between insects and their food plants».
13. Juni Prof. Dr. Germund Tyler, Dept. of Plant Ecology, University of Lund, Schweden: «Deposition of pollutants, their effect on forest ecosystems in Sweden — long term soil chemical changes».
20. Juni Dr. Ursula Heiniger, EAFV Birmensdorf: «Pilzliche Krankheiten der Fichtennadeln — Untersuchungen in der Schweiz».  
*W. Flückiger*

#### *Professor Kennel berufen*

Auf die Professur für Forsteinrichtung der Forstwissenschaftlichen Fakultät der Universität München wurde Dr. Eckhard Kennel zum 1. März 1989 berufen, als Nachfolger von Professor Dr. Huss, der einem Ruf nach Freiburg gefolgt ist.

#### **Internationale Organisationen**

##### *CEE/FAO Comité du bois*

La 46e session du Comité du bois de la CEE/FAO a eu lieu à Genève du 11 au 14 octobre 1988. Tous les pays d'Europe occidentale et orientale, mais aussi les USA, le Canada et l'URSS, ainsi que différents représentants d'organisations internationales y ont participé. Le Comité du bois s'occupe en premier lieu de questions économiques liées à la production, au commerce et à l'utilisation du bois. L'étude approfondie intitulée «Tendances et perspectives du bois en Europe jusqu'à l'an 2000 et au-delà,

qui a été achevée en 1987, montre bien que le Comité du bois est disposé à se pencher davantage aussi sur les fonctions protectrice et sociale de la forêt. Cette évolution a en partie encore été renforcée par la sensibilisation aux problèmes des dégâts aux forêts et à leurs conséquences. Le Comité du bois a ainsi constitué un groupe d'experts chargé de traiter les effets des dégâts aux forêts sur le marché du bois. Sous la responsabilité des Suédois, l'élaboration d'une vue d'ensemble et l'analyse de documents existants ont été menées à bien au cours de l'année écoulée. Un rapport intermédiaire a été établi. Le groupe de travail essayera à l'avenir d'analyser les mesures de politique forestière prises dans les différents pays.

*Direction fédérale des forêts*

#### *CIPRA*

Auf 528 Seiten hat die CIPRA Anfang 1989 einen umfassenden Bericht zur Umweltpolitik im Alpenraum vorgelegt. Der in den Alpensprachen Deutsch, Französisch und Italienisch abgefasste Bericht dokumentiert die Ergebnisse einer CIPRA-Umfrage bei Regierungen, Verbänden und Experten in allen Alpenländern. Er enthält darüber hinaus die Ergebnisse der internationalen Expertenkonferenz «Umweltpolitik im Alpenraum — Eine Bilanz» im Juni 1988 in Lindau (Bodensee), Bundesrepublik Deutschland.

Die oft unbequemen Bilanzergebnisse dürften alle am Alpenraum interessierten Kreise aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft, alle privaten Verbände und Organisationen herausfordern, ihren Einsatz zur Erhaltung dieses einzigartigen europäischen Erbes zu erhöhen.

Der Bericht enthält die wesentlichen fachlichen Grundlagen für die Ausarbeitung einer Alpenschutzkonvention; er zeigt die für das Zustandekommen dieser Konvention erforderlichen Schritte und dokumentiert die einschlägigen Beschlüsse und Dokumente des Europäischen Parlaments, des Europarats und der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer. Der Titel lautet: *Walter Danz (Hrsg.): Umweltpolitik im Alpenraum, München und Vaduz 1989, 528 Seiten, Tab., Abb., Fotos. Preis DM 48, —*

Bestellung bei: Internationale Alpenschutzkommission CIPRA, p. A. Deutscher Alpenverein, Praterinsel 5, D-8000 München 22.